

Zermatt 2017



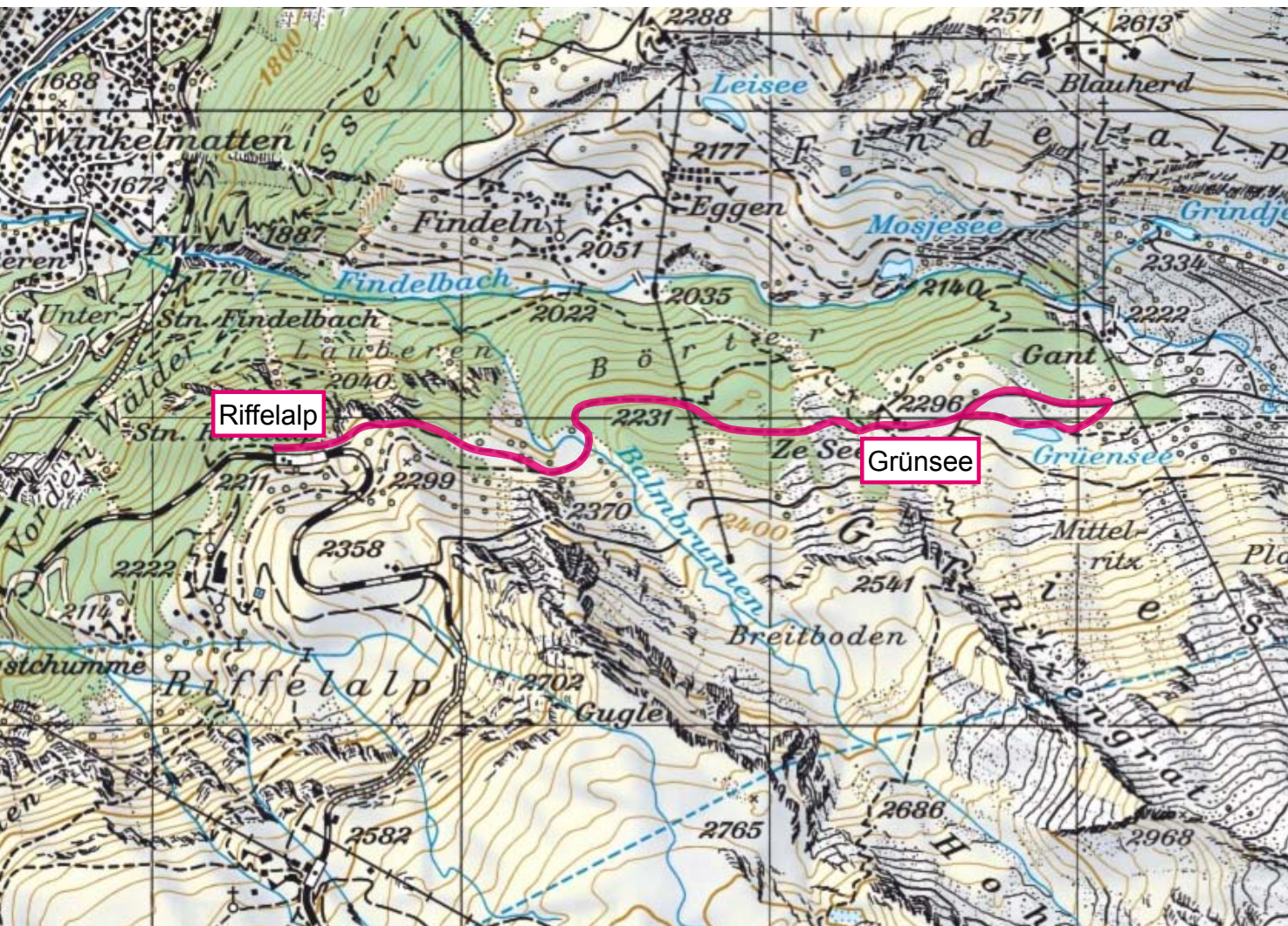
Grünsee

30. Juli 2017

Riffelalp (2211 m) – Grünsee (2300 m)

– Riffelalp – Zermatt

→ 9,8 km ↑ 193 m ↓ 771 m

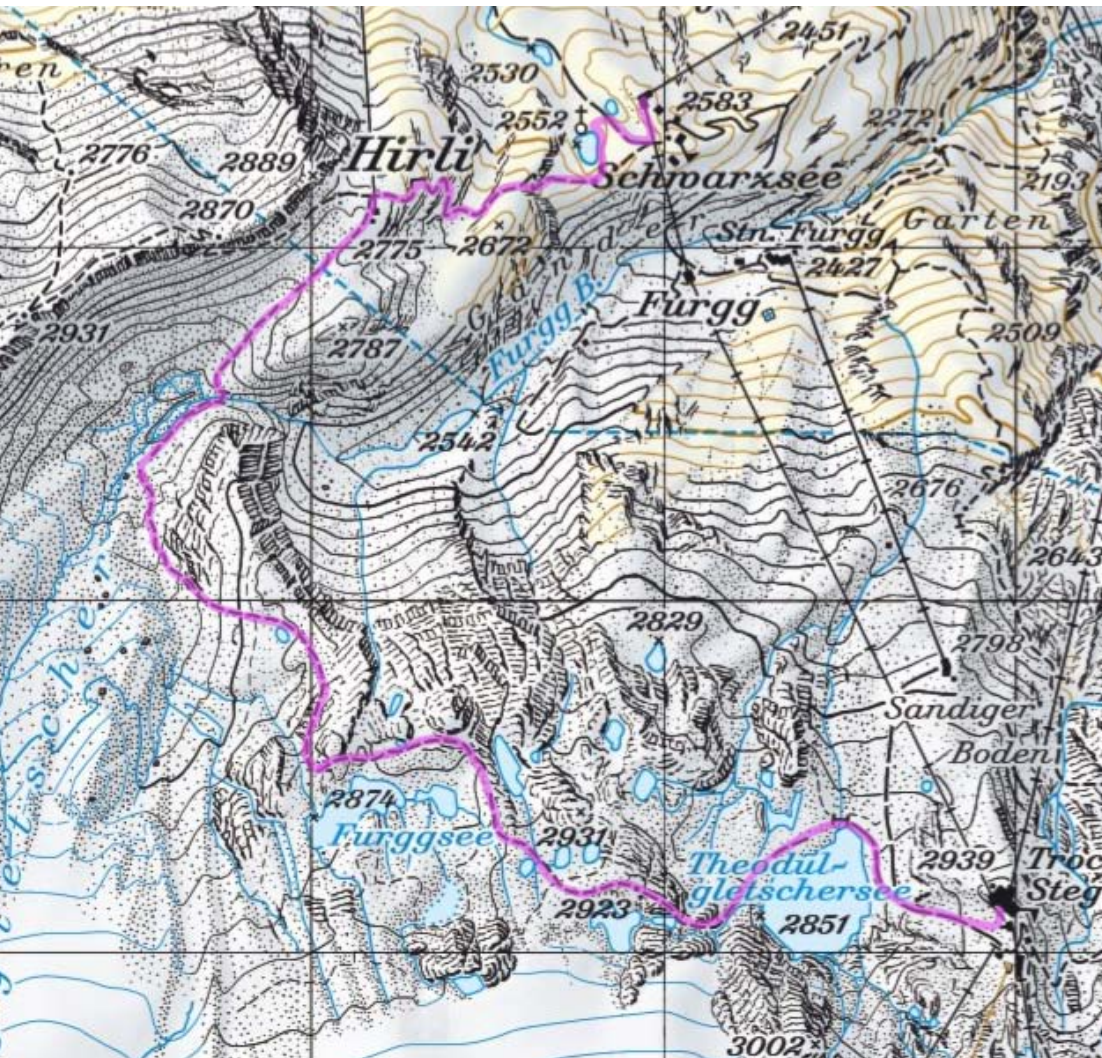




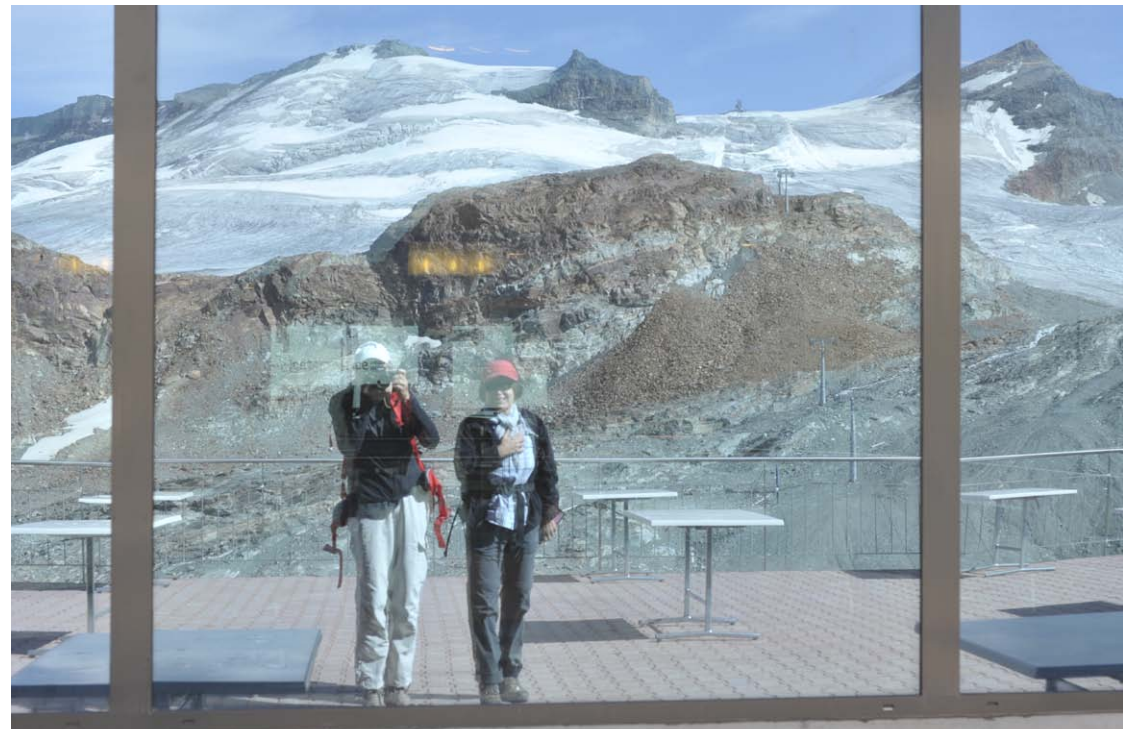
Gletscher-Trail

31. Juli 2017

Trockener Steg (2939 m) – Schwarzsee (2583 m) /
Furi (1867 m) – Zermatt (1605 m)
→ 9,7 km ↑ 129 m ↓ 1194 m



Wir gondeln auf den Trockenen Steg. Dann folgen wir dem Gletscher-Trail und erreichen Schwarzsee.





Gletscher in der Lyrik

Gebirgswinter

Und langsam setz ich Schuh um Schuh
auf Fels und schneeverwehten Grund
und wandere den Gletschern zu,
die kurze Pfeife schräg im Mund.
Vielleicht dass dort fern aller Welt
im blauen Licht von Eis und Mond
der süsse Friede, der mir fehlt,
und Schlummer und Vergessen wohnt.
Gedicht von Hermann Hesse



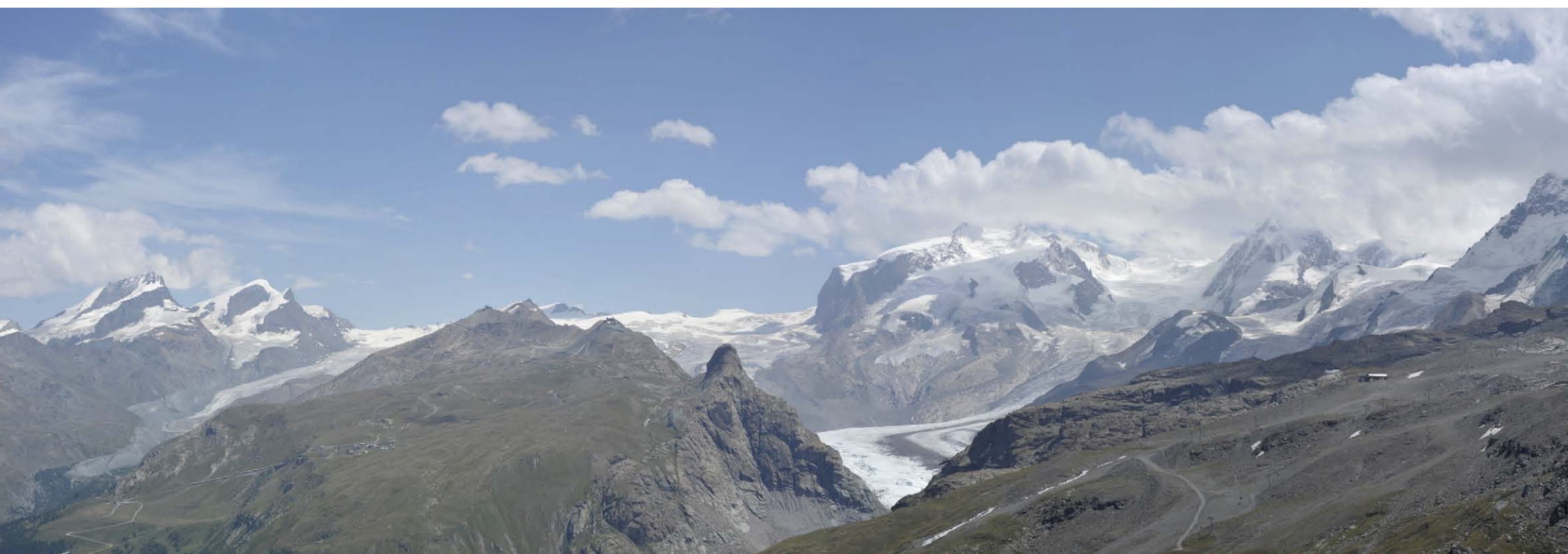
Ein Mensch, der den Gletschern
Gesellschaft leistet, erhält allmählich
das Gefühl, dass er einigermaßen
unbedeutend ist.
Text von Mark Twain





Gletscher wie Wolken
lautlos im ewigen Eis
gefrorene Zeit.
Lyrik von Margit Farwig









Hirli

Am Fusse des Matterhorns ist der letzte Aufstieg aufs Hirli, dann gehts bergab zum Schwarzsee.

Furgbach

Wo im Sommer der Furgbach herunter stürzt, fahren im Winter die Skifahrer runter.





Schwarzsee

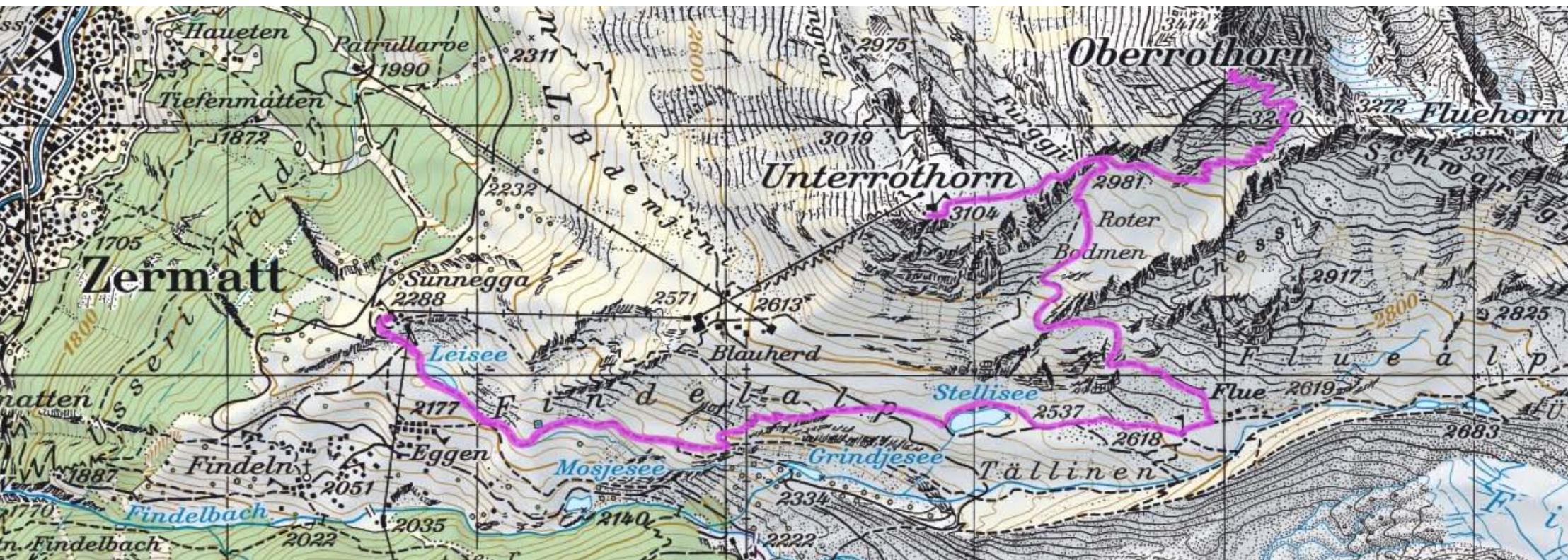
Der See gibt dieser Gegend den Namen. Die Kapelle «Maria zum Schnee» stammt aus dem frühen 18. Jh.



Rothorn

1. August 2017

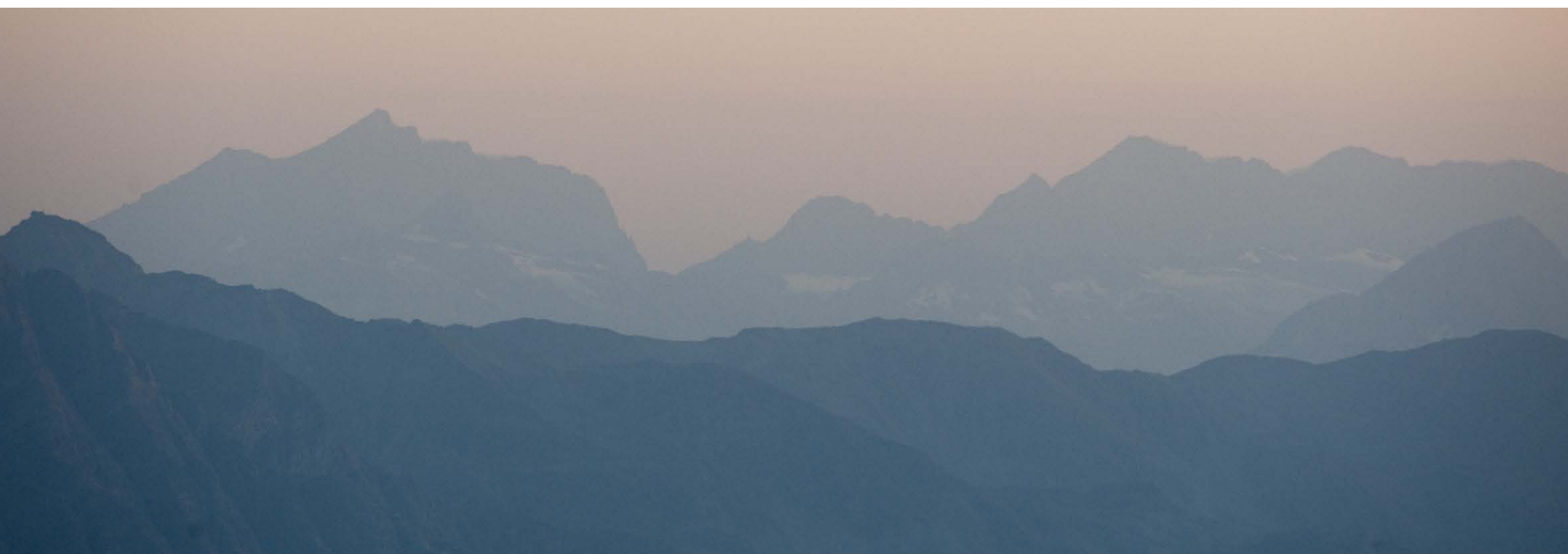
Rothorn (3104 m) – Oberrothorn (3414 m) –
Fluhalp (2618 m) – Sunnegga (2288 m)
→ 11,9 km ↑ 548 m ↓ 2063 m



Sonnenaufgang auf dem Rothorn

Mit der ersten Bahn um 5.30 Uhr fahre ich aufs Rothorn.



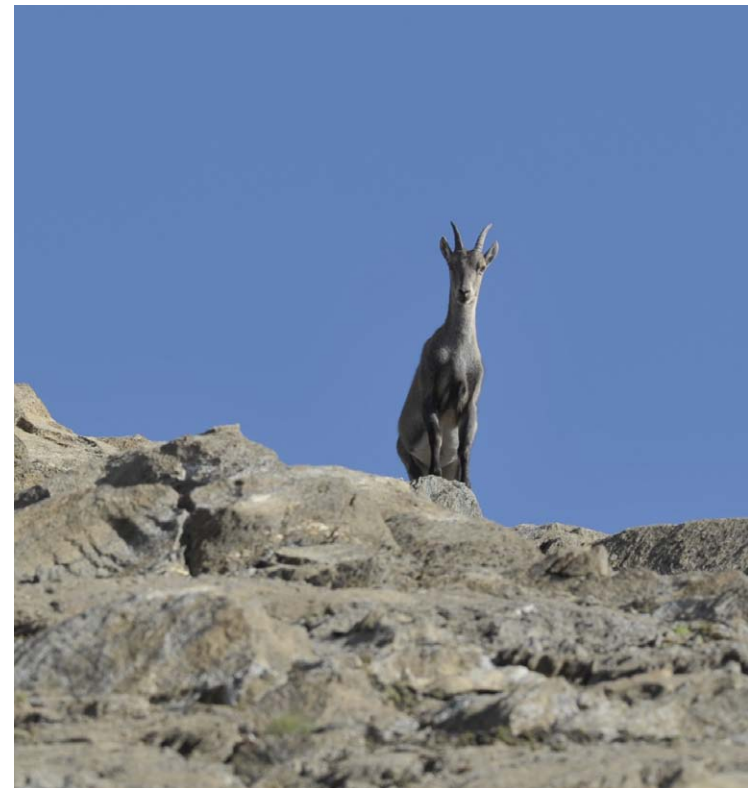




Oberrothorn

Vom Unterrothorn führt der Weg zuerst ein Stück abwärts. Dann gehts von 2973 m auf den 3414 m hohen Berg (441 Höhenmeter).

Unterwegs begegne ich einigen Steinböcken, die langsam davonzotteln.



Auf dem höchste Punkt (3414 m)
thront ein Kunstwerk.



Oben angekommen, genieße ich die Panorama-
Sicht auf die umliegenden Viertausender.

Dom
4545 m

Täschhorn
4491 m

Alphubel
4206 m



Allalinhorn
4027 m

Rimpfischhorn
4199 m

Strahlhorn
4190 m

Adlerhorn
3988 m











Mosjensee



Auf meinem Rückweg komme ich an drei idyllischen Seelein vorbei.





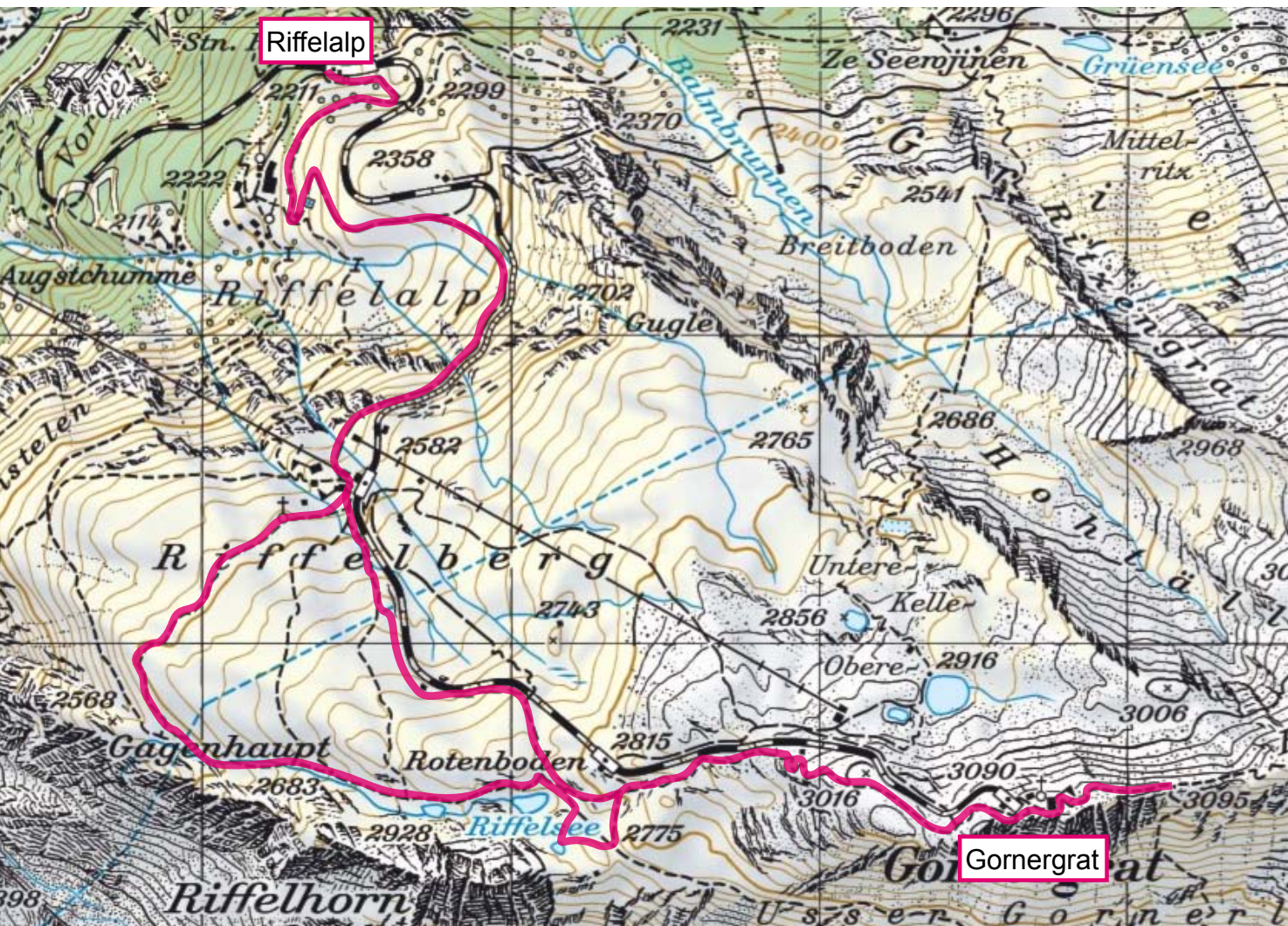


Gornergrat

2. August 2017

Riffelberg – Roten Boden – Gornergrat – Riffelalp

→ 12,2 km ↑ 1116 m ↓ 1540 m



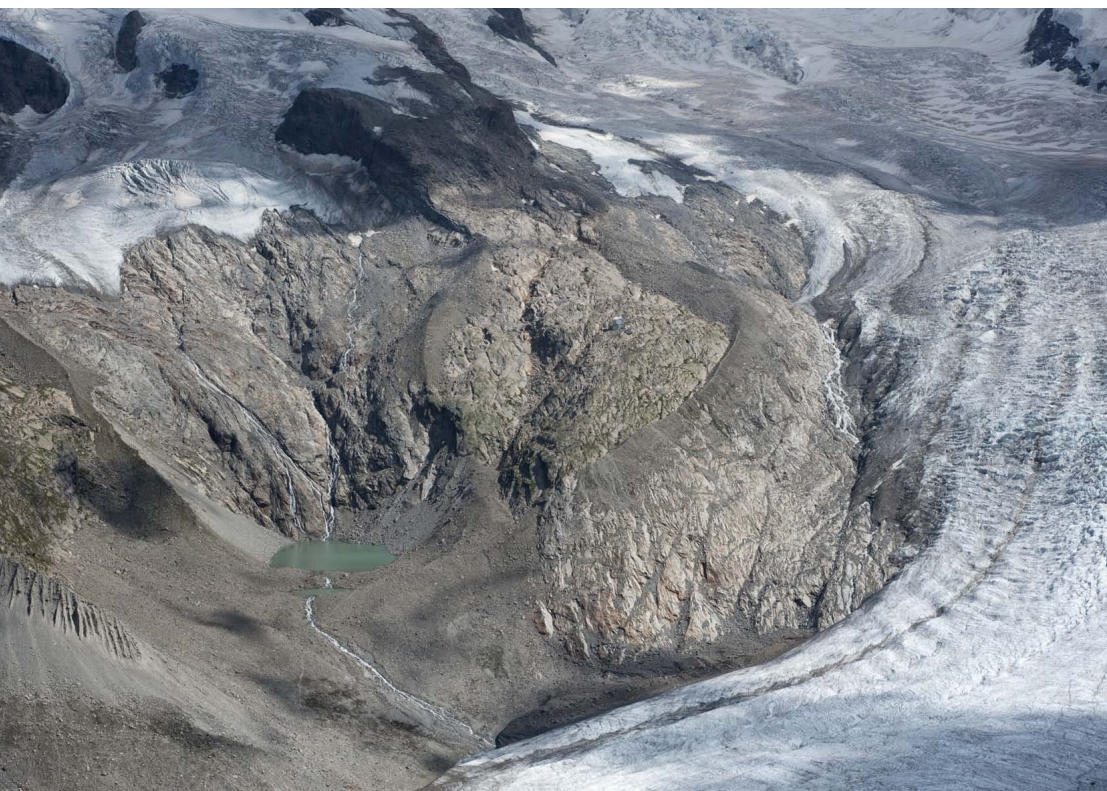


Vom Riffelberg wandere ich gemütlich zum Roten Boden.

Beim Roten Boden genieße ich mein Picknick bei
schönster Aussicht auf den Gletscher.









Vom Gornergrat ist die Rundumsicht fantastisch. Deutlich ist die Bergstation Hohtälli zu erkennen.





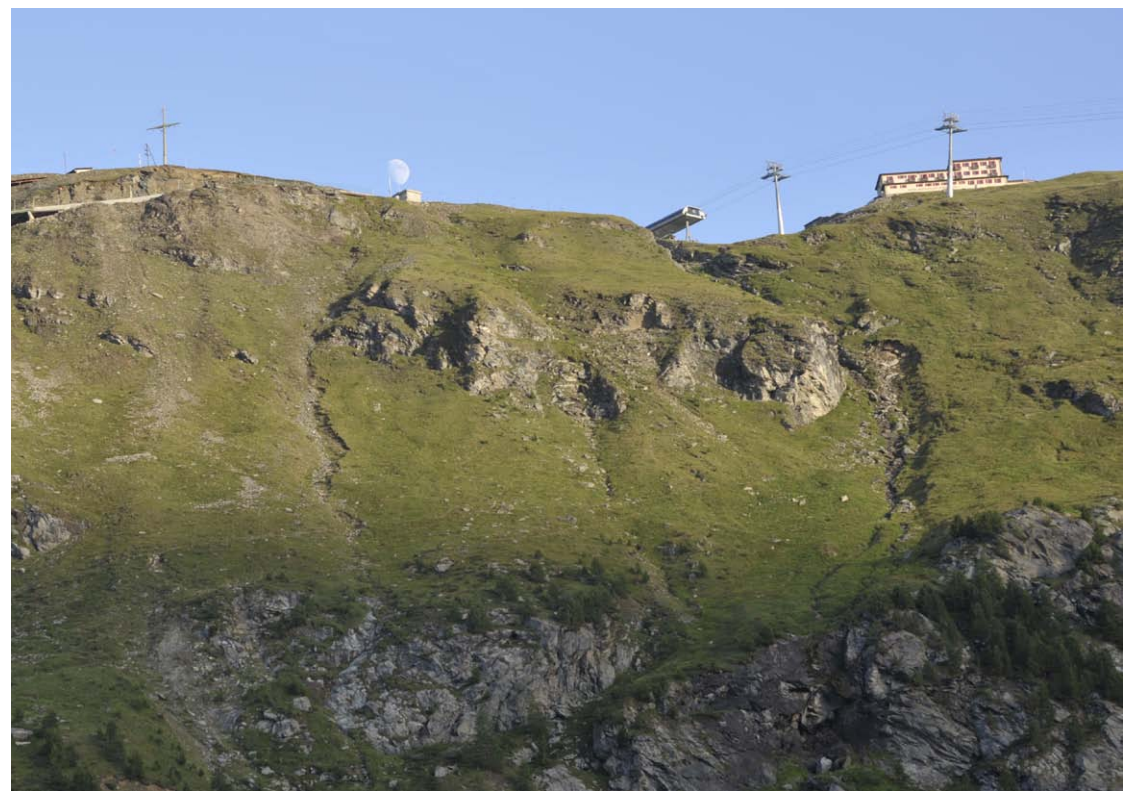
Das Oberrothorn sieht aus der Ferne
wie ein Vulkanberg aus.







Bei Sonnenuntergang wandere ich zurück ins Dorf und
begegne einem Murmeltier.



3. August 2017

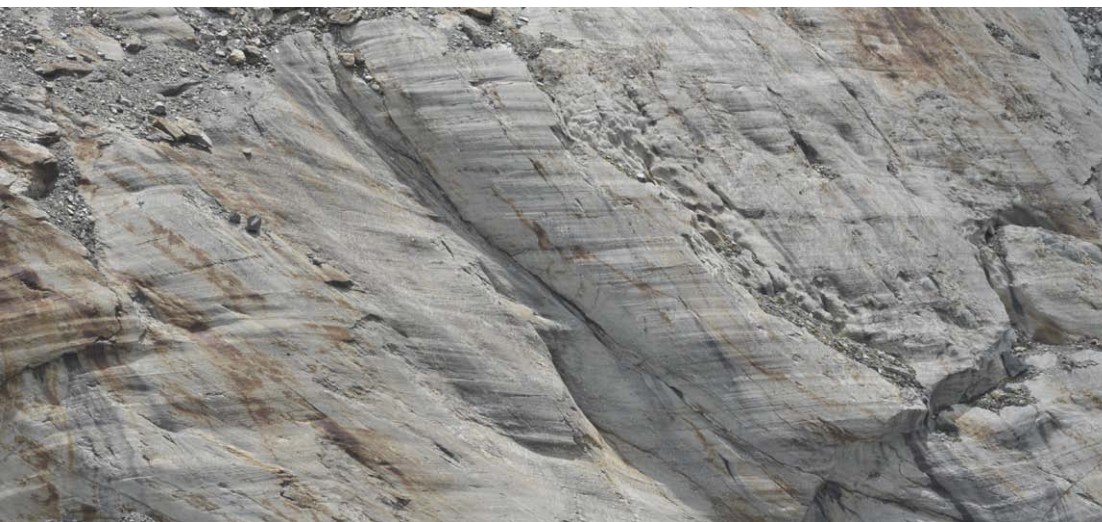
→ 2 km ↑ 100 ↓ 60 m

→ 4,6 km ↑ 327 ↓ 312 m





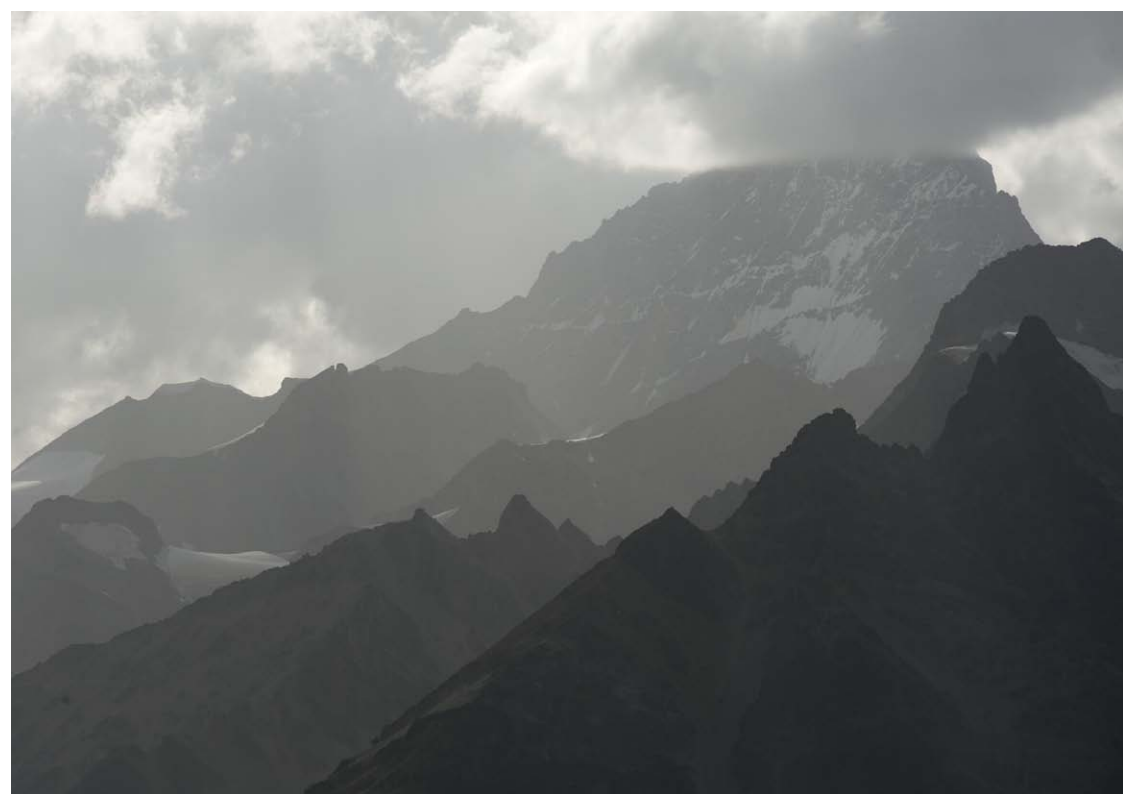
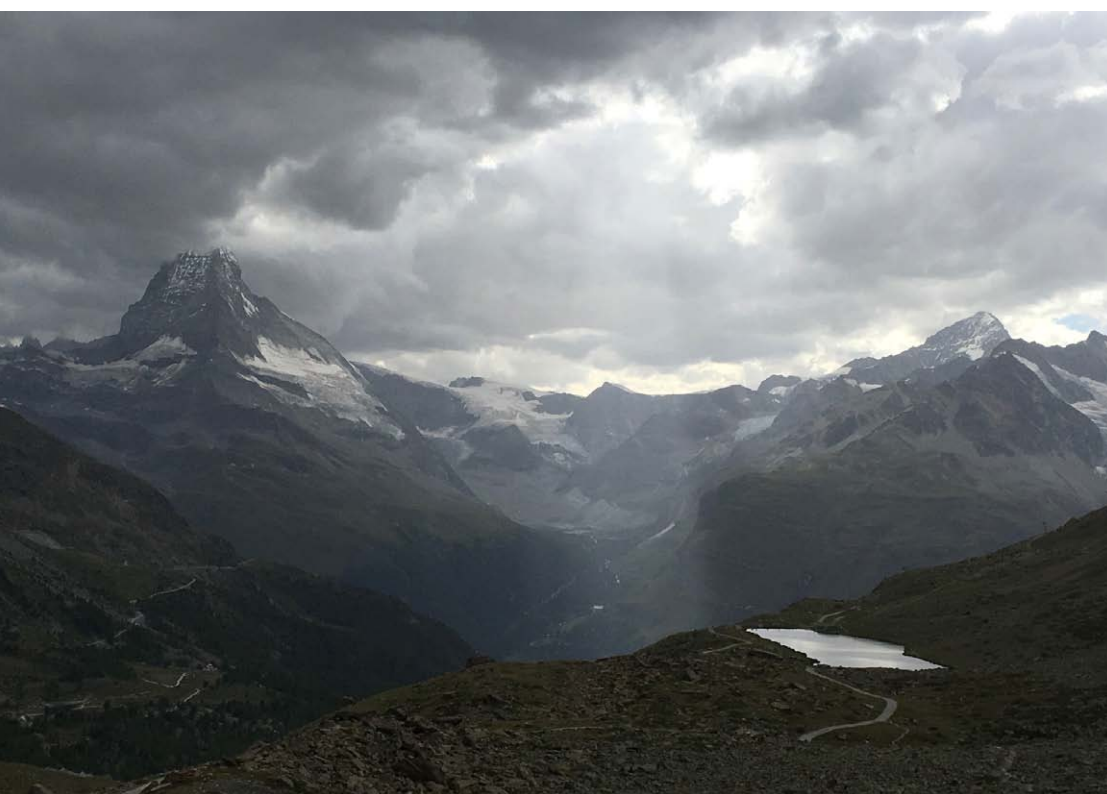
Ich laufe entlang der Gletschermoräne bis es nicht mehr weiter geht.
Unter mir liegt der geschrumpfte Gletscher und am Rand sind deutlich Schleifspuren sichtbar.





Beim Punkt «Flue» (2700 m) wandere ich auf dem steilen Weg bergauf Richtung Täschalp, bis ich eine gute Aussicht über den Findelngletscher habe; der Ort heisst «Breitboden» und liegt auf 2890 m ü.M.



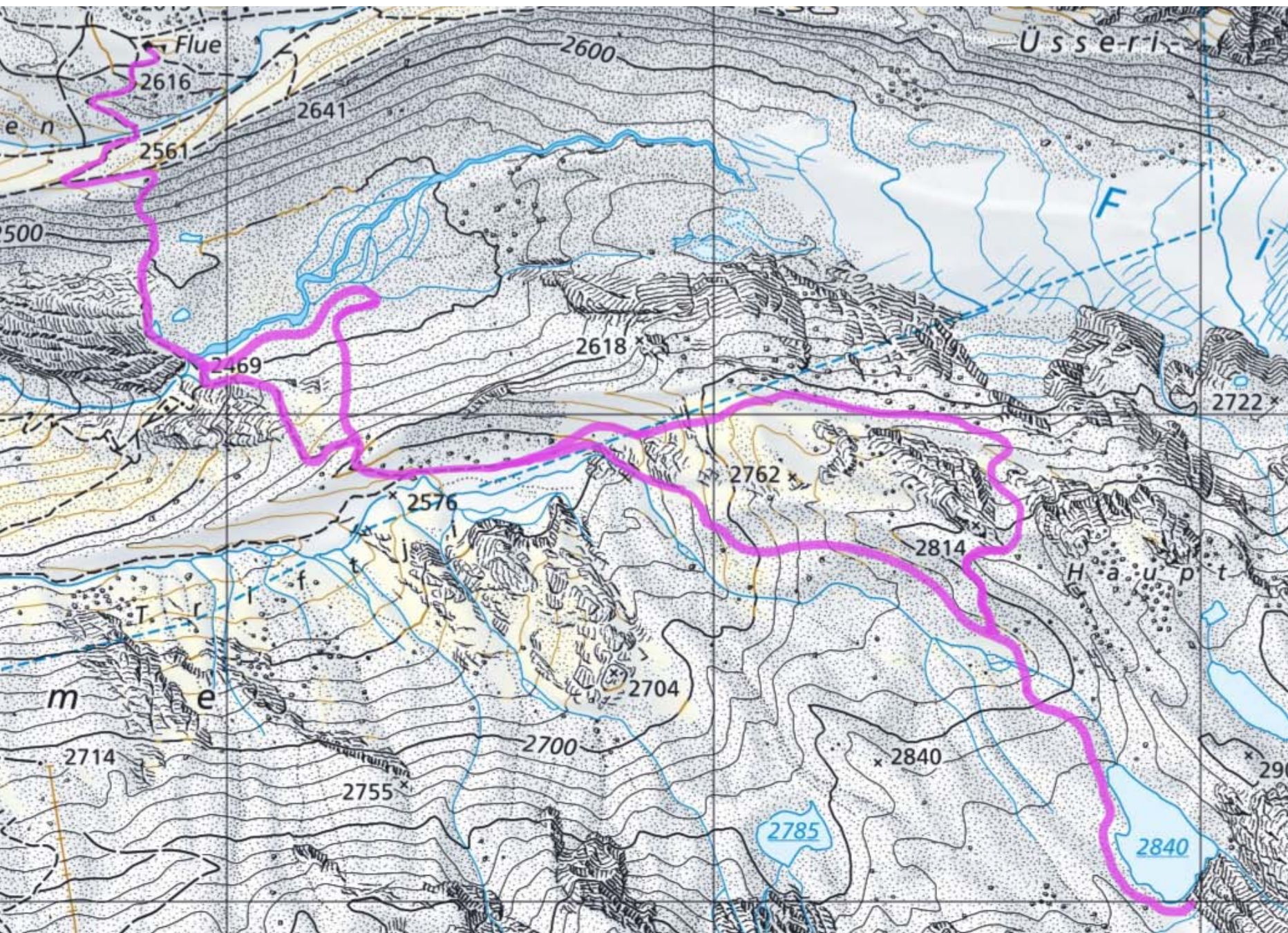


Verlorenes Tal

Fluhalp – Verlorenes Tal – Fluhalp

→ 10,4 km ↑↓ 1190 m

4. August 2017





Bei schönstem Wetter starte ich meine Wanderung auf die gegenüberliegende Seite der Gletschermoräne ins «Verlorene Tal».

Der Weg ist steil und zum Glück mit Steinmannli markiert.



Ich quere den Findelbach und steige auf der anderen Seite wieder hoch (rote Linie).





Ein Blick zurück, die Fluhalp ist noch knapp hinter der Moräne zu erkennen.



Der Gletschers hinterliess Spuren.





Nun erreiche ich das «Verlorene Tal»,
in dem ein friedliches Bächlein fließt.

Ich folge dem Bach aufwärts über
wegloses Gebiet. Über der Kuppe
erwartet mich eine Überraschung.





Der See am Fusse des Stockhorns.





Weiter laufe ich durch wegloses Gebiet und steige auf den Rand der Moräne.



Findelgletscher









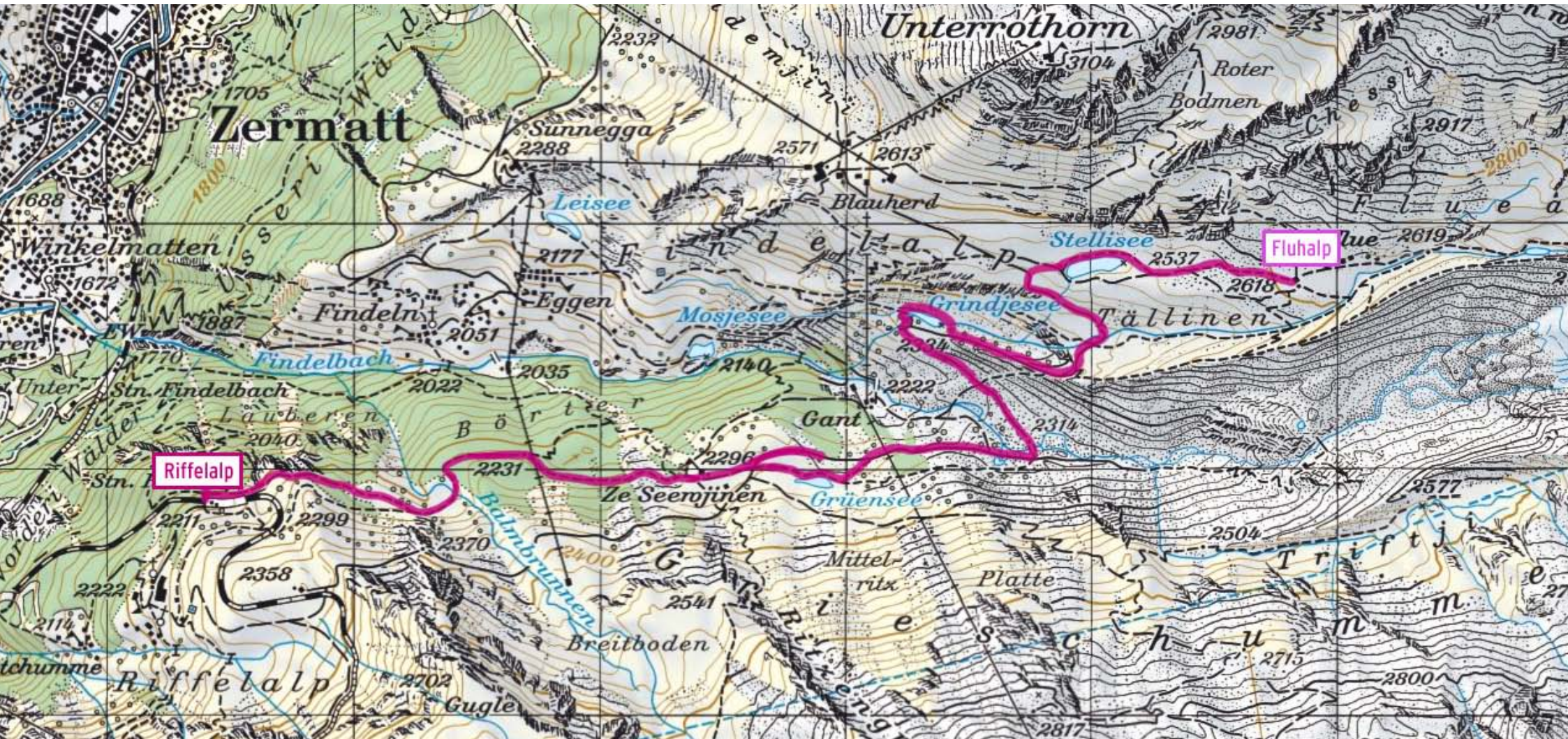
Nach dem warmen Tag stieg der Pegel
des Findelbachs merklich an. Kleine
Eisstücke werden mitgeschwemmt.



Fluhalp

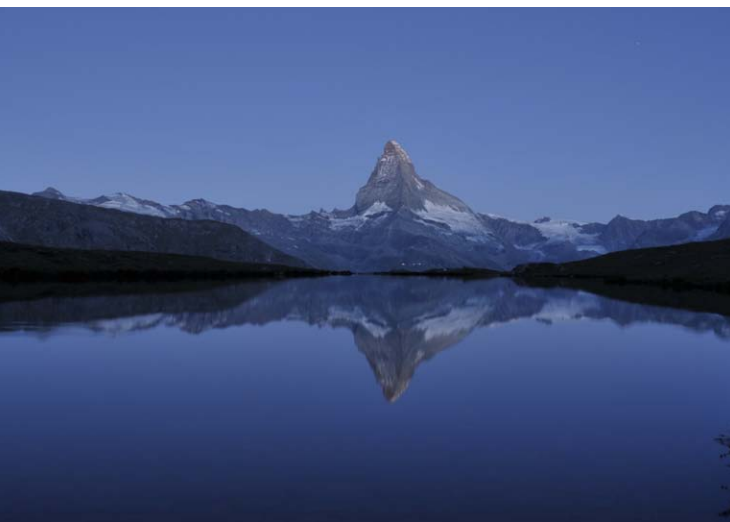
5. August 2017

Fluhalp – Stellisee – Grünsee – Riffelalp
→ 7,1 km ↑ 63 m ↓ 466 m

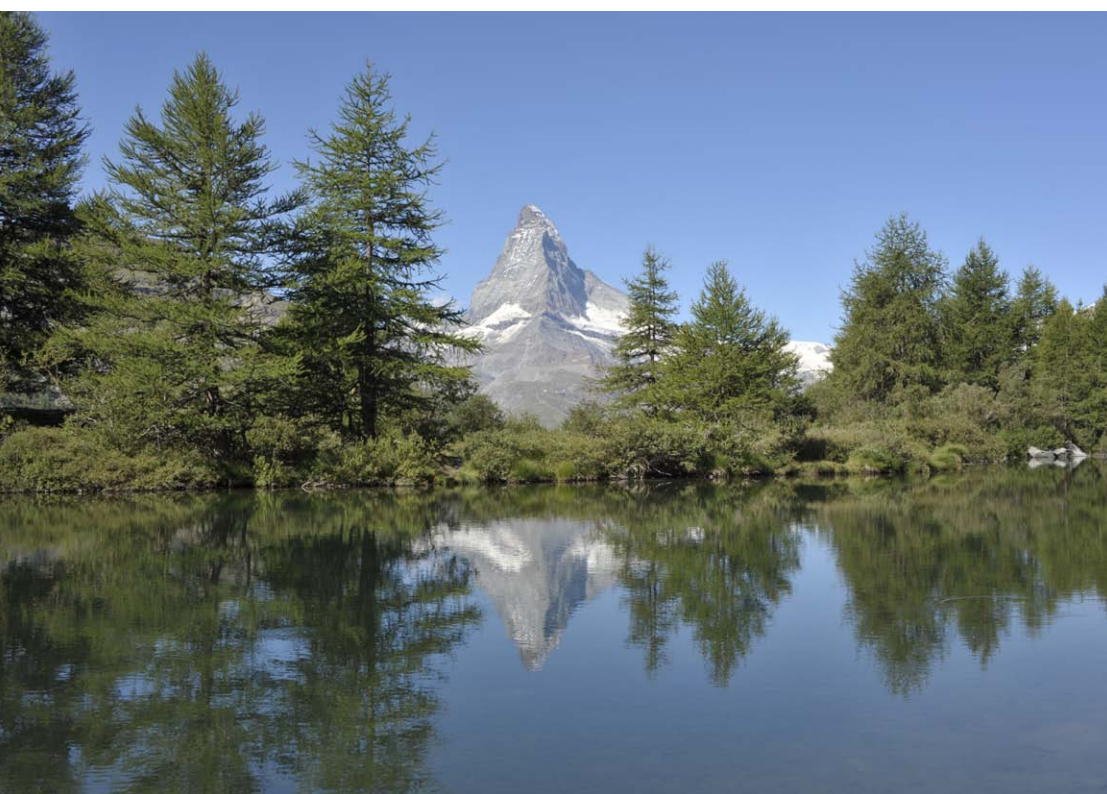


Sonnenaufgang

Ca. um drei Uhr morgens stehe ich auf, damit ich den Nachthimmel und den Sonnenaufgang fotografieren kann. Das Wetter ist ideal.









Grünsee

Unterhalb des Restaurants Grünsee stehen seit Jahren diese alten Föhren, die ich immer wieder fotografiere.

